

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Freitag, 29.05.2026, 20:31 Uhr

Schlagzeile:

Zunächst trocken, ab dem späten Freitagabend bis zum Samstagmorgen örtlich Gewitter und Starkregen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Der Einfluss eines Hochs mit Schwerpunkt über Mitteleuropa schwächt sich ab. Im Verlauf greift ein Tiefausläufer von Nordwesten allmählich auf den Osten Deutschlands über und bringt feuchtere Luft mit sich.

GEWITTER/STARKREGEN:

Vom späten Freitagabend bis zum Samstagmorgen regional Schauer und örtliche Gewitter, von Nord nach Süd ziehend. Dabei lokal eng begrenzt Starkregen (auch ungewittrig) bis 20 l/qm in kurzer Zeit. Sturmböen bis 70 km/h (Bft 8) sowie kleinkörniger Hagel nicht ausgeschlossen.

HINWEIS:

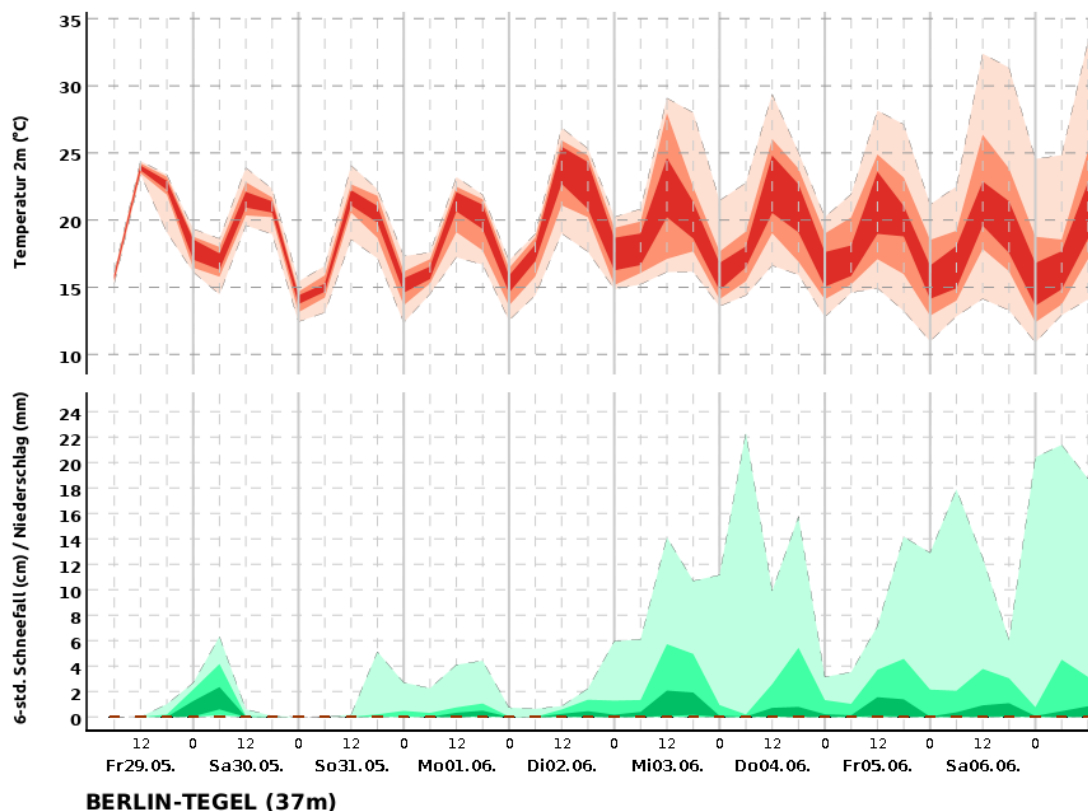
Die Kombination aus Trockenheit und niedriger Luftfeuchtigkeit begünstigt die Entwicklung von Wald- und Flurbränden. Informationen über die aktuell geltenden Waldbrandstufen sind bei den zuständigen Forstbehörden einzuholen.

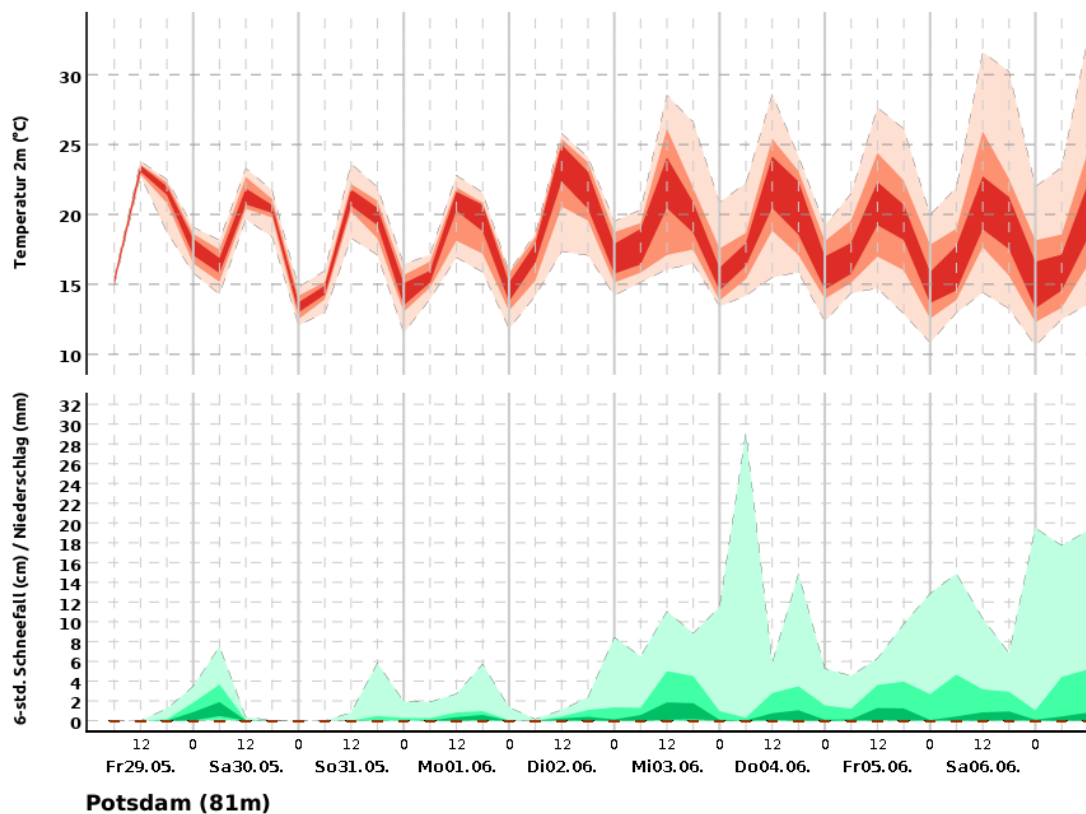
Weitere Warnentwicklung:

GEWITTER:

Sonntagabend und in der Nacht zum Montag geringe Gewitterneigung.

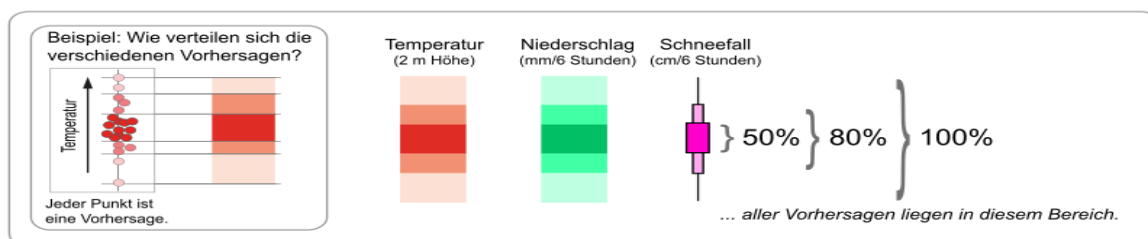
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 30.05.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, R. Scholz